

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 41 (1968)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FOURIER

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes



Zentralpräsident Four. Schmutz Ernst, Bellevuestrasse 124, 3028 Spiegel bei Bern

Ø Privat 031 / 53 51 74 Geschäft 031 / 22 15 11

Präsident der Zentraltechnischen Kommission Four. Sulzberger Edgar, Wylerstrasse 9, 3000 Bern

Ø Privat 031 / 41 82 33 Geschäft 031 / 42 23 15

Sektion Aargau

Präsident Fourier Basler Hugo, Gemeindeverwalter, 5400 Ennetbaden. Ø P 056 / 2 26 82 G 056 / 2 67 53
1. Techn. Leiter Lt. Qm. Heuberger Heinz, im Fahr 126, 5412 Gebenstorf. Ø P 056 / 41 33 18 G 056 / 45 27 74
Techn. Mitglieder Fourier Kramer Alex, 5430 Wettingen und Lt. Qm. Schott Alfred, 5443 Niederrohrdorf.

Stammtisch in Aarau	Mittwoch,	30. Oktober	Restaurant Affenkasten
Stammtisch in Wettingen	Freitag,	25. Oktober	Hotel Zwyssighof
Stammtisch in Brugg	Mittwoch,	30. Oktober	Hotel Rotes Haus
Stammtisch in Frick	Freitag,	25. Oktober	Restaurant Rebstock
Stammtisch in Lenzburg	Freitag,	25. Oktober	Restaurant Ochsen
Stammtisch in Zofingen	Freitag,	25. Oktober	Restaurant Schützenstube

- 23. November, Besichtigung des Verpflegungsbetriebes der Swissair, Kloten — Zirkular folgt.

Felddienstübung im Gebirge. Bei schönem Wetter besammelten sich 16 Teilnehmer am 24. August in Stans. Nach vorgenommenem Appell wurde der Car bestiegen, der uns nach der Stöckalp brachte. Dort angelangt war es Zeit, den mitgebrachten Mittagslunch zu verzehren. Mit froher Laune nahmen wir alsdann den Weg nach der Melchsee-Frutt unter die Füsse, nachdem wir vorher eine Transportbahn requiriert hatten, um unser Gepäck transportieren zu lassen. Unterwegs bei einem Marschhalt hielt Lt. Qm. Alfred Schott einen Kurzvortrag über Orientierung im Gebirge, den wir sehr gut gebrauchen konnten, da leider am Spätnachmittag sich der Nebel einliess. Am Ende der Baumgrenze musste dann jeder Teilnehmer vor dem Weitermarsch sich noch mit Brennholz versehen, um die Kochübung zu ermöglichen. Stolz trugen wir unsere Holzlast nach der Melchsee-Frutt, wo wir auch unsere Rucksäcke wieder zu fassen hatten. Nach einer kurzen Rast kam der Befehl zum Weitermarsch nach der Tannalp. Bald stellten sich uns aber Schwierigkeiten in den Weg, in dem die Übungsleitung ein Brücklein supponiert gesprengt hatte. Nun galt es unter erschwerten Bedingungen das andere Ufer des Bächleins zu erreichen. Aber so einfach war dies natürlich auch wieder nicht, denn das andere Ufer war in ein Minenfeld verwandelt worden, so dass es zuerst entschärft werden musste. Mit viel Vorsicht gingen wir da zu Werk und liessen uns von Kamerad Alex Kramer noch kurz erklären, wie ein solches Minenfeld verlegt, vermessen und auch entschärft wird. Nachdem wir die Rasenziegel entfernt hatten, kamen als Minen «Büchsenbier» zum Vorschein, das wir natürlich mit Vergnügen konsumierten. Nach der Ankunft auf der Tannalp erstellten wir eine Feuerstelle und bereiteten unser Nachtessen vor, das aus Suppe, Trockenreis und Koteletts bestand. Diese wurden von unserem Präsidenten so vorzüglich zubereitet, dass er viel Lob ernten konnte. Anschliessend bezogen wir in der Tannalp Unterkunft und widmeten den Abend der Pflege der Kameradschaft, indem eine richtige «Älplerchilbi» bei Tanz und Wein bis spät in die Nacht hinein veranstaltet wurde.

Bei strahlendem Sonnenschein und einzigartiger Fernsicht nahmen wir am Sonntagmorgen den Weg nach dem Jochpass in Angriff. Nach zweistündiger herrlicher Marschzeit erreichten wir den Jochpass, wo eine kurze Rast eingeschaltet wurde. Bald schon mussten wir den Abstieg nach dem Trübsee in Angriff nehmen, wo uns Oblt. Qm. Theo Rüegg in einem sehr ausführlichen Vortrag mit den Ns. Problemen im Gebirge vertraut machte. Nach der anschliessenden Mittagsrast entschied die Übungsleitung, dass infolge des wieder aufgetretenen Nebels, an Stelle des

Fussmarsches nach Engelberg, der Transport mit der Seilbahn erfolgen werde, was allgemein mit Erleichterung aufgenommen wurde. Damit blieb uns in Engelberg noch Zeit zu einem Glas Bier, bevor uns die Bahn nach Stans, dem Ausgangspunkt unserer Gebirgsübung brachte.

Sicher ist jeder Teilnehmer von dieser Übung begeistert gewesen und hätte es bedauert, wenn er nicht von der Partie gewesen wäre.

Es bleibt nur noch der Dank an die Kameraden der Technischen Kommission, die diese Übung in allen Teilen vorzüglich und vollkommen organisiert haben, wie es Profis nicht besser hätten tun können.

Die Gebirgsübung 1968 gehört der Vergangenheit an, doch die Teilnehmer werden noch lange an diese schönen Stunden der Kameradschaft denken.



3. September:

Ich hatt' einen Kameraden . . .

Wehmütig klingt noch dieser letzte Gruss der Knabenmusik Baden in unsren Ohren, als es galt am Grabe von unserm lieben

Ehrenmitglied Heinz Lang

Zentralpräsident des SFV, 1952 – 1956

Abschied zu nehmen. Ein stattlicher Harst von Fourieren und Quartiermeistern hatte ihm die letzte Ehre erwiesen als Dank für seine vorzülichen Dienste um das Wohlergehen unserer Sektion. Weihevoll senkten sich sechs Vereinsbanner dreimal ins offene Grab, wo seine sterbliche Hülle ihre letzte Ruhestätte hat.

Heinz Lang wurde 1905 in der Bäderstadt Baden geboren. Schon in relativ jungen Jahren beteiligte er sich in kultureller Hinsicht am lokalen Vereinsleben, so auch besonders lag ihm die Förderung der Knabenmusik und der Stadtmusik Baden am Herzen. Aber auch unsere aargauische Fouriersektion wurde bald aufmerksam auf diesen jungen Artillerie-Fourier, der sich auszeichnete im Schiessen und in den Felddienstübungen.

Als 1934 Baden den aargauischen Vorort übernahm, wurde Heinz an die Spitze der Sektion gewählt. Im Jahre 1938 wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. — Wieder zurückgetreten ins Glied half er unermüdlich an der Weiterentwicklung unserer Sektion. Als 1952 der Aargau den gesamtschweizerischen Zentralvorstand zu stellen hatte, schien seine Kandidatur für den Posten des *Zentralpräsidenten* gegeben. Dieses vollgerüttete Mass an Arbeit verlangte grossen Einsatz, besonders in den dannzumaligen Bestrebungen um die Besserstellung des Fouriergrades, aber auch für die weitgehenden Vorarbeiten zum fällig gewordenen Statutenentwurf. Zudem fielen auch die *12. Schweizerischen Fouriertage 1955 Zürich* in seine Amtstätigkeit.

Ende der 50er Jahre verkaufte Heinz Lang sein Geschäft, um sich in der Folge ganz seiner Familie zu widmen. Bald zeigte sich ein schleichendes Nagen an der robusten Gestalt, das in jahrelangem Leiden am 29. August seinen irdischen Lebensweg abschloss.

Wir trauern um einen guten Pionier und Kameraden unseres Gradverbandes und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid. Über das Grab hinaus möchten wir dem lieben Heinz nochmals danken für all seine guten Dienste in unserem Fourierverband.

zd

Sektion beider Basel

Präsident Fourier Hochstrasser Hanspeter, Greifengasse 1, 4058 Basel.
Techn. Leiter Oblt. Schärer Felix, Erlenstrasse 36, 4106 Therwil.

∅ P 061 / 24 92 71 G 061 / 23 98 40
∅ P 061 / 73 27 93 G 061 / 32 50 51

Stammtisch in Basel jeden Mittwoch, Restaurant Schuhmachernzunft, Hutgasse 6.

● *Mittwoch, den 16. Oktober, 20.15 Uhr, Restaurant Schuhmachernzunft, Basel, Saal 1. Stock.* WK-Vorbereitungsabend unter der Leitung von Oblt. Felix Schärer. Der technische Leiter wird ferner über seine Erfahrungen als Qm. im küzlich beendeten WK des Mot. Inf. Rgt. 11 berichten und im besonderen die seit Beginn des Jahres eingetretenen Reglementsänderungen besprechen.

● *Samstag, den 19. Oktober, Veteranentag 1968. «Grosse Fahrt ins Grüne».* Teilnehmer bitte Ausweispapiere für den Grenzübertritt nicht vergessen!

● *Mittwoch, den 13. November, 20.15 Uhr, Restaurant Schuhmachernzunft, Basel.* Vortrag zum Thema «Geistige Landesverteidigung» .

Weitere in diesem und zu Beginn des nächsten Jahres noch stattfindende Veranstaltungen sind unseren Zirkularschreiben zu entnehmen.

Sektion Bern

Präsident Fourier Wenger Hans, Holligenstrasse 43, 3000 Bern.
1. Techn. Leiter Hptm. Bucher Hans, Rosenmattstrasse 13, 3250 Lyss.
2. Techn. Leiter Oblt. Schönholzer Heinz, Hortinweg 10, 3600 Thun.

∅ P 031 / 25 85 66 G 031 / 62 24 44
∅ P 032 / 84 40 38 G 032 / 84 23 15
∅ P 033 / 3 47 89 G 033 / 2 11 05

Ortsgruppen Oberland Fourier von Gunten Edy Bürglenstrasse 35 3600 Thun ∅ P 033 / 3 33 69
Seeland Fourier Sieber Hansruedi Aegertenstrasse 5 2500 Biel / Bienne ∅ P 032 / 3 93 92

● *Rekognoszierung permanenter Truppenküchen.* Am 16. November wird die von der ZTK im Rahmenprogramm festgelegte Rekognoszierung permanenter Truppenküchen durchgeführt. Besammlung: Samstag, den 16. November, 14 Uhr, im Restaurant Condor, Bern. Schluss der Übung ca. 17 Uhr. Wir erwarten zu dieser interessanten und lehrreichen Übung möglichst viele Kameraden. Es werden keine speziellen Einladungen versandt.

● *Voranzeige.* Der Altjahreshöck findet im gewohnten Rahmen am Donnerstag, dem 19. Dezember, im Restaurant Condor, Bern, statt. Da auch für diesen Anlass keine Einladungen versandt werden, bitten wir unsere Mitglieder, dieses Datum vorzumerken und für den Fourierverband zu reservieren.

Pistolensektion

Präsident Fourier Liechti Hans, «Sunnehei», 3032 Hinterkappelen.

∅ P 031 / 55 44 08 G 031 / 64 43 75

Schiessresultate

Im *Bundesprogramm* haben erreicht: 132 Punkte Monnier M., 122 Zurbuchen Theo.

Kranzresultate vom *Bubenbergsschiessen* in Spiez: 134 Punkte Maquelin W., 132 Liechti H., 131 Herrmann W., 129 Monnier M., 127 Keller A.

● *Unser Herrenabend findet* am Samstag, dem 23. November, ab 15 Uhr, im Bären, Köniz, statt. Preisverteilung nach dem Nachtessen. Wer den Gabentisch irgendwie bereichern möchte, dem sei schon jetzt herzlich gedankt.

● *Samstag, den 9. November, Freundschaftsschiessen* mit PSS Zürich in Riedbach.

● *Pro Memoria: Meisterschaftsmedaillen!*

FM-Medaille I / II / III für je 8 / 16 / 24 Karten Bundesprogramm, Feldschiessen und Verbandsstich. FM-Medaille SRPV für je 5 Karten Bundesprogramm, Feldschiessen und Verbandsstich. Karten bis spätestens 20. Oktober einsenden an Liechti H.

Sektion Graubünden

Präsident Fourier Peder Claus, Tittwiesenstrasse 60, 7000 Chur.
Techn. Leiter Oblt. Carnot G., Hauptstrasse 1, 7013 Domat / Ems.

Ø P 081 / 22 78 67 G 081 / 22 09 21
Ø P 081 / 36 14 14 G 13 oder 081 / 21 21 21

Am 7. September hat uns die Firma Gurtner & Co. AG, Flims, Grossmetzgerei, empfangen. Ein gutes Dutzend Funktionäre des hellgrünen Dienstes hatten Gelegenheit die Organisation des Rechnungswesens einer modernen Produktionsfirma der Lebensmittelbranche kennen zu lernen. Eine IBM-Computer-Anlage, unter der persönlichen Leitung von Herrn Gemeindepräsident und Grossrat Gurtner, hat uns vor Augen geführt, was alles nach überlegter Programmierung verarbeitet werden kann. Diese technische Neuheit ist in den Dienst der Unternehmungsführung gestellt und gibt so dem Geschäftsinhaber wertvolle Führungsmittel, um den Betrieb rationell und wirtschaftlich zu leiten. Die uns vorgeführten Arbeitsabläufe haben gezeigt wie schnell gearbeitet wird, was für diese Branche speziell wichtig ist. Nebst der Führung des Lagerumschlags (Warenlager für Spezialitäten wie Bindenfleisch, Salsiz usw.) nimmt die Debitorenbuchhaltung mit dem Mahnwesen einen wichtigen Platz im Arbeitsprogramm dieser Computer-Anlage ein.

Es war erfreulich zu sehen, dass durch harte Arbeit und grosszügige Planung Herr W. Gurtner durch die Inbetriebnahme dieser Anlage seinen Betrieb heute derart rationalisiert hat, dass derselbe zu den modernsten in der Ostschweiz zählt. Es sei ihm an dieser Stelle für seine fortschrittliche Einstellung gratuliert.

Zum Abschluss unserer Besichtigung durfte jeder Teilnehmer ein «Päckli» feine Bündner-Spezialitäten aus der Metzgerei Gurtner, Flims, mit nach Hause nehmen.

Für seine Grosszügigkeit, uns Fouriere in die Geheimnisse der Elektronik eingeführt zu haben, danken wir Herrn Gemeindepräsident W. Gurtner nochmals herzlich und wünschen ihm und seinem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

● An seiner Sitzung vom 16. September hat der Vorstand das *Arbeitsprogramm* unserer Sektion für die verbleibenden paar Monate des Jahres festgesetzt. Es ist zu wünschen, dass recht viele Kameraden an den kommenden Veranstaltungen teilnehmen werden, da wir keine Mühen gescheut haben, Ihnen ein reichhaltiges und bestimmt auch kurzweiliges Programm zusammenzustellen. Es sind vorgesehen:

- | | |
|--------------------|---|
| 26. Oktober | <i>Herbstübung im Raume Mittelbünden.</i> Diese Veranstaltung wird in Zivil durchgeführt und dürfte nicht nur deshalb alle interessieren. Ein detailliertes Programm mit Einladung folgt. |
| 9. November | <i>Endschiessen</i> unter der kundigen Leitung unseres Schützenmeisters Fritz Andres. Auch er hat uns wiederum einige Überraschungen bereit. |
| 30. November | <i>Absenden.</i> Nachtessen bei Kerzenlicht und Spiel mit unseren Gattinnen, Bräuten und Freundinnen. |
| 14. / 15. Dezember | <i>Skikurs Obersaxen.</i> Detailliertes Programm folgt. |

Wir sind überzeugt, dass auch Du, lieber Kamerad, aus dieser Fülle von Angeboten einen Termin findest, der es Dir erlaubt wieder einmal dabei zu sein. Du sollst wissen, dass nebst dem Fachtechnischen auch die Kameradschaft zu ihrem Recht kommt.

Müllers Formularpaket

ist für Ihr Bureau unentbehrlich

	Typ A	Typ B	Typ C
für	33.— 100	36.— 150	39.— 200 Mann

Militärverlag Müller AG 6442 Gersau Telephon 041 / 83 61 06

Sektion Ostschweiz

Präsident Fourier Bürgi Jakob, Romanshornerstr. 25, 9302 Kronbühl. **Ø P** 071 / 25 64 04 **G** 071 / 97 11 70
1. Techn. Leiter Hptm. Frisch A., Eckwiesenstrasse 15, 8408 Winterthur. **Ø P** 052 / 25 45 05 **G** 052 / 23 30 31 int. 17
2. Techn. Leiter Hptm. Kuster H. R., St. Georgenstr. 166, 9011 St. Gallen. **Ø P** 071 / 22 71 32 **G** 071 / 23 17 71

Ortsgruppen	St. Gallen	Fourier Elmiger Theo	Grünaustrasse 25	9000 St. Gallen
	Rorschach	Fourier Schlegel Max	Schulstrasse 3	9403 Goldach
	Frauenfeld	Fourier Nobs Paul	Eibenstrasse 8	8500 Frauenfeld
	Oberland	Fourier Eggenberger Burkhard	Sporgasse	9472 Grabs
	Toggenburg	Fourier Gruber Jean-Pierre	Hofjüngerstrasse 28	9630 Wattwil
	Wil	Fourier Wirth Heinrich	Asterweg 4	9240 Uzwil
	Glarus	Fourier Lütschg Jakob	Unterbach	8867 Niederurnen
	Oberhurgau	Fourier Seitz Alfred	Berglistrasse 4	9320 Arbon
	See / Gaster	Fourier Gerzner Willy	Greithstrasse 29	8640 Rapperswil

Gebirgsübung vom 7. / 8. September im Alpstein. Ungefähr 40 Kameraden besammelten sich am Samstag, dem 7. September, an den Ausgangspunkten Brülisau und Sax zur Teilnahme an der diesjährigen Gebirgsübung. Auf der Route Schlössli Sax — Saxerlücke oder über Frümsen erreichten die Kameraden der Ortsgruppen Oberland, See / Gaster und Glarus das Ziel Alp Alpeel. Die Kameraden aus den anderen Ortsgruppen marschierten über Plattenbödeli — Staubern — Sattel oder über Ruhsitz — Hoher Kasten — Sattel nach Alp Alpeel. Auf dem Marsch gab es verschiedene Aufgaben zu lösen, wobei die Übung durch den Einsatz von Funkern noch interessanter gestaltet werden konnte. Manche Schweißtropfen rannen bei den grossen Steigungen zu Boden. Als dann das Ziel in Sichtweite kam, war doch der eine oder andere froh, dass bald eine grössere Ruhepause eingeschaltet werden konnte. Bei einer guten, schmackhaften Suppe und Tee konnte man sich von den Strapazen erholen. Bald drangen aus der Alphütte muntere Lieder mit Gitarrenbegleitung. Um Mitternacht lockte noch ein grosses Feuer die muntere Schar an die frische Nachluft hinaus. Das weite Lichtermeer in der Talebene bot ein märchenhaftes Bild. Gegen 02 Uhr ertönten dann von einzelnen Schlafstellen rhythmische «Sägetöne». Dass der gute «Rittertrunk» allen gemundet hatte, konnte anhand der leeren Flaschen festgestellt werden. Bei einem nahrhaften Morgenessen um 7.45 Uhr stärkten sich die Gruppen für den Rest der Übung. Nach dem Gottesdienst begann dann der Marsch über den steilen Weg nach dem Grat und zu den Ausgangspunkten. Sicher werden allen Teilnehmern der Gebirgsübung 1968 die herrlichen Stunden auf der Alp Alpeel in wacher Erinnerung bleiben.

Der Ortsgruppe Oberland, vorab den Besitzern der Alp Alpeel, sei für die Organisation und die Gastfreundschaft gedankt.

Ortsgruppe Frauenfeld

22. / 23. Juni, Bergtour der Ortsgruppe. Unter der Leitung von Kamerad A. Schmid absolvierten 11 Teilnehmer unserer Ortsgruppe die Gebirgsübung 1968, welche jeweils als Trainingsübung für die Sektionsgebirgsübung gedacht ist. Über Brülisau zum Ruhsitz, wo wir Nachtquartier bezogen, führte die Tour am Sonntag zum Kastensattel und über Staubern, Sämtisersee zurück nach Brülisau. Die jüngeren Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, die Tour noch bis zur Saxerlücke auszudehnen.

5. Juli, Singen. Nach dem obligatorischen Stamm im Restaurant Landhaus verlegten wir 15 Mann stark um 23 Uhr unseren Standort nach dem Niederwiler Wald. Hier konnten wir am Lagerfeuer unter Leitung von Herrn Lehrer Schlatter uns wieder einmal im Singen von Soldaten- und Heimatliedern üben. Kurz vor Sonnenaufgang wurde die Übung abgebrochen.

10. August, Sommermeisterschaft Ortsgruppe Frauenfeld. Unser technischer Leiter, Lt. R. Künzli, hatte eine interessante Übungsanlage ausgearbeitet. Leider blieb die Teilnahme hinter den Erwartungen zurück. Auf einer Strecke von 7 km wurden aus vielen Fachgebieten Aufgaben gestellt: Kartenlesen, Kameradenhilfe, HG-Werfen, Fleischkenntnisse, Rudern und Wasserskifahren usw. Kamerad Rolf Riesen konnte zum 1. Sommermeister unserer Ortsgruppe ausgerufen werden. Er durfte aus den Händen des Stifters, Lt. R. Künzli, eine schöne Zinnkanne als Wanderpreis entgegennehmen.

Ortsgruppe See / Gaster

Am 22. August trafen sich einige Kameraden in Uznach zur Besprechung der bevorstehenden Gebirgsübung, wobei die von der technischen Leitung gestellten Aufgaben gelöst wurden. Wegen Verschiebung konnten leider von den 5 angemeldeten Kameraden nur noch deren 2 an der Sektionsübung teilnehmen. Schade, denn unsere Teilnehmer kamen begeistert aus dem Gebirge zurück.

Am 14. September absolvierten wir gemeinsam mit der Ortsgruppe Toggenburg ein Pistolschiessen in Wattwil. Es wurden einige gute Resultate erzielt. Leider stand der Aufmarsch in keinem Verhältnis zum Aufwand.

Wie jedes Jahr am Betttag versammelte sich eine stattliche Zahl von Zuhörern vor dem Eingang zum Schlosshof in Rapperswil, um der Gedenkfeier für die in den Grenzbesetzungen verstorbenen Wehrmännern beizuwohnen. Stadtmusik und Männerchor gaben den Rahmen zur Kranzniederlegung und zur besinnlichen Ansprache von Gerichtspräsident Dr. Hildebrand. Wenn wir heute den verstorbenen Kameraden gedenken, so müssen wir den Blick nach Prag lenken, wo die Bevölkerung am Wenzelsplatz stumme Wache hielt und Berge von Blumen niederlegte, wo ein junger Mann sein Leben verloren hatte. Unter dem Druck der Waffen mussten die Leute den Platz verlassen, die Blumen verdornten. Die Freiheit hat nicht gesiegt. Wir haben keine Okkupation zu befürchten; wir besitzen alle Freiheiten, so die der Meinungsausserung, des Glaubens, der Presse. Unsere Soldaten haben geholfen diese Freiheit zu erhalten und ihre Opfer waren nicht umsonst. Wir sind aber nicht nur Soldaten, sondern auch Bürger. Es gilt zu diskutieren, unsere Meinung zu bilden und schliesslich zu dieser zu stehen. Unser Staat braucht aber auch Leute, insbesondere auch junge, die bereit sind, ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen, der Allgemeinheit zu dienen und damit wiederum zur Erhaltung unserer Freiheit beizutragen. Mit dem Schweizerpsalm schloss die von der Offiziersgesellschaft See / Gaster, dem Unteroffiziersverein oberer Zürichsee und der Ortsgruppe See / Gaster des Fourierverbandes getragene Feierstunde, die gerade angesichts der tragischen Ereignisse im Osten mehr als nur eine traditionelle Handlung darstellte: sie rief zur Besinnung um unsere Freiheit auf.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Jenzer Heinz, Fliederweg 8, 4562 Biberist.

Ø P 065 / 476 29 G 031 / 22 40 51

Techn. Leiter Oblt. Zimmermann Joseph, Grederstrasse 16c, 4512 Bellach.

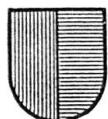
G 065 / 281 81

Stamm: am zweiten Montag jeden Monats (Markttag), ab 20 Uhr, im Hotel Métropole, Solothurn.

Turnen: jeweils Dienstag in der Turnhalle des Weststadtschulhauses Solothurn (ab Dienstag, 15. Oktober).

Bergtour vom 24. / 25. August aufs Faulhorn. Schon der Name «Faulhorn» allein hätte, so glaubte ich, auf unsere Mitglieder äusserst attraktiv wirken müssen, ist doch das Wort «faul» bezüglich der Beteiligung jeweilen sehr aktuell. Aber auch für diesen Anlass blieb die Beteiligung noch fauler als das Horn und so musste sich unser technischer Leiter mit 8 (in Worten acht) Anmeldungen abfinden. Trotzdem sind wir gefahren, mit Privatautos nach Wilderswil und von dort mit der Bahn nach Grindelwald. Und weil wir gerade beim Fahren waren benutzten wir noch die Firstbahn zur Station Egg. Aber dann galt es ernst, jetzt wurde marschiert, eine Stunde bis hinauf auf die First und weitere 2 1/2 Stunden bis ans Ziel. Unsere Vorfreude auf eine genussreiche Aussicht war leider vergebens, denn graue Nebelschwaden umgaben uns, so dass die Sicht auf die nähere Umgebung beschränkt bleiben musste. Immerhin, wir fanden das Berg hotel Faulhorn und ich persönlich war eigentlich recht froh darüber, dass es nicht noch weiter oben gebaut worden ist. Das Hotel wurde, seitdem ich das letztemal dort war, sehr sauber ausgebaut und machte auf uns sofort einen äusserst guten Eindruck. Das Massenquartier teilten wir mit einem Damenturnverein aus dem Züribiet und als wir ihnen erklärten, dass wir schlussendlich alles gesetztere, brave Familienväter seien und ihnen sicher nichts tun würden, waren sie, so glaubte ich feststellen zu müssen, eher etwas enttäuscht. Wir kamen bald in den Genuss eines sehr guten Nachtessens, und da wir gerade so gemütlich beisammen sassen, blieben wir noch ein wenig und pflegten Kameradschaft, bis wir fanden, dass wir nun die Nachtruhe redlich verdient hätten. Strahlende Sonne und eine wundervolle Rundsicht begrüssten uns am Sonntagmorgen, und da wir schon oben waren, genossen wir das Panorama und die Aussicht in die Täler und auf die Seen des Berner Oberlandes mit doppelter Freude. Gestärkt durch ein reichliches Frühstück konnten wir unsere Bergwanderung fortsetzen in Richtung Schynige Platte.

Wir hatten genügend Zeit um uns den Abstieg gemütlich zu gestalten. Bei den Klängen eines Geröllhaldensaxophons, dargeboten von einem Hochgebirgsbeatles, genossen wir das Mittagessen aus dem Rucksack und nochmals die wunderschöne Aussicht. Es blieb uns noch ein theoretisch kurzer Weg, der praktisch nie enden wollte, bis zur Station Schynige Platte, von wo wir uns mit der Bahn hinunter nach Wilderswil transportieren ließen. Mit etwas schweren Beinen, aber hochzufrieden über die erlebte Bergtour erreichten wir Solothurn. Die Bergwanderung 1968 wird den Teilnehmern noch lange in bester Erinnerung bleiben. Wir danken unserem technischen Leiter für die gewissenhafte Vorbereitung und Organisation.



Sezione Ticino

Casella postale 770, 6900 Lugano, conto chèques postali 69 - 818
 Presidente Furiere Anastasia Aldo, 6900 Lugano-Besso. Ø 091 / 3 25 76
 Commissione tecnica Maggiore Foletti Fausto, Maggiore Pianca Fausto / I. Ten. Buzzini Eliseo
 Membro CC furiere Keller Oscar. Ø ufficio 092 / 5 32 94, solo giorni feriali ore 9.00 — 10.00

Gruppo Bellinzona riunione mensile 1 giovedì del mese, ristorante Unione, Bellinzona
 Gruppo Locarno riunione mensile 2 giovedì del mese, ristorante dell'Angelo, Locarno
 Gruppo Lugano riunione mensile 3 giovedì del mese, Grotto Monte Bré, Ruvigliana
 Gruppo Mendrisiotto riunione mensile 4 giovedì del mese, ristorante Grütli, Mendrisio

Sektion Zentralschweiz

Präsident Fourier Schmid Peter, Seefeldstrasse 5, 6008 Luzern-Seeburg. Ø P 041 / 3 95 19 G 041 / 2 23 22
 Techn. Leiter Oblt. Troxler Erwin, Gemeindekanzlei, 6023 Rothenburg. Ø P 041 / 5 63 60 G 041 / 5 66 77

Stamm: Dienstag, 5. November, 20.15 Uhr, im Hotel De la Tour-Mostrose, am Rathausquai, (1. Stock), Luzern.

● 16. November *Endschiessen*. Einladung erfolgt auf dem Zirkularweg.

Grosser Andrang beim WK-Vorbereitungskurs vom 10. September. Über 60 Quartiermeister und Fouriere waren der Einladung zum diesjährigen WK-Vorbereitungskurs spontan gefolgt. Erfreulicherweise hatten sich dabei zahlreiche neue Gesichter unter die alten «Sektionsstammheiligen» gemischt.

Oblt. Troxler Erwin, technischer Leiter der Sektion, übernahm es, die letzten Schöpfungen aus der helvetischen Geheimküche des hellgrünen Dienstes zu verraten. Da erfuhr man das Wichtigste über neue Reglemente, über die Entschädigung von Essräumen im Zusammenhang mit den Pauschalansätzen, über die Geld- und Pensionsverpflegung aber auch wie die Schuhreparatur von Füsilier Zwimpfer zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu behandeln ist. Von veränderten Ansätzen war im weiteren die Rede, vom Verlauf der Gemüsepriese, dem neuen Formular «Belastungsanzeige» und neuartigen Verpflegungsartikeln. Die alteingesessene Hemmung vor der praktischen Alu-Folie dürfte bei den Zuhörern erneut um einiges zurückgegangen sein. Wer ein oder mehr Jahre — eine heisse Zähre des Bedauerns vergiessend — dienstfrei im Zivilistenleben geblieben, der war im Nu wieder orientiert.

Mit Spannung wurde das Referat Major Fankhausers über das aktuelle Thema der Kriegsmobilmachung erwartet. Der Referent, Qm. 1 im Platzkommando Unterwalden, verfolgte schrittweise den chronologischen Ablauf einer KMob., von der Anordnung durch den Bundesrat bis zum Einsatz der verschiedenen Formationen. Reichen Aufschluss bot die Übersicht über die Organisation des Territorialdienstes, welche bei manchen Zuhörern unbekannt gewesen sein dürfte. Viel Geplantes, aber auch Unvorhergesehenes, beide Varianten werden im Ernstfalle eintreffen. Es versteht sich deshalb von selbst, dass die Quartiermeister und Fouriere — welche beide im Verlaufe einer KMob. wesentliche Funktionen ausüben — sich für den ersten Fall eingehend orientieren und sich gleichzeitig für den zweiten Fall eine grosse Beweglichkeit aneignen. Die Diskussion wurde ausserordentlich rege benutzt, um mit Unklarheiten aufzuräumen und anderseits Erfahrungen weiterzugeben. Oberstlt. Fähndrich schaltete sich in verdankenswerter Weise in das Hin und Her der interessanten Fragen ein. Der Präsident, Four. Schmid Peter, stattete den Referenten namens der Sektion seinen herzlichsten Dank ab und erinnerte daran, dass eine bewährte Überlieferung es den Anwesenden ans Herz lege, den Abend bei kameradschaftlichem Beisammensein zu beschliessen.

Sektion Zürich

Präsident Fourier Koch Heinrich, Grubenstieg 7, 8200 Schaffhausen.
1. Techn. Leiter Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur.
2. Techn. Leiter Lt. Rüschi Kaspar, Ankerstrasse 4, 8400 Winterthur.
Auskunftsdiest Hptm. Baumann Josef, Langgasse 80, 8400 Winterthur.

Ø P 053 / 5 94 80 G 053 / 5 36 44
Ø P 052 / 23 65 63 G 051 / 29 50 11
Ø P 052 / 23 86 75 G 052 / 22 66 11
Ø P 052 / 23 65 63

Stammtisch in Zürich am 2. Donnerstag jeden Monats im Restaurant Unteres Albisgütl, Uetlibergstr. 309
Stammtisch in Winterthur jeden Freitag im Gartenhotel, beim Stadthaus
Stammtisch in Schaffhausen am ersten Donnerstag des Monats im Restaurant Bahnhof

● 16. / 17. November, Nachorientierungslauf der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, in Liestal.

Wir gedenken mit einigen Patrouillen an diesem ausserdienstlichen Wettkampf teilzunehmen. Für die Teilnehmer wird nach Möglichkeit ein Nachlauftraining aufgezogen (Leiter: Four. Loosli). Interessenten melden sich umgehend beim 1. technischen Leiter, Hptm. J. Baumann, Winterthur.

Herbst-Gebirgsübung 7. / 8. September. Mit einem sehr ansprechenden Programm hat die Technische Kommission zur Gebirgsübung eingeladen. Es vermochte 34 Kameraden zur Teilnahme zu bewegen. Eine stattliche Zahl würde man meinen, wenn ihr nicht die Zahl von über 1700 Sektionsmitgliedern gegenüber stünde. Woran liegt es, dass nur 2 % der Mitglieder am Hauptanlass der Sektion teilnahmen? Trauten sich hunderte strammer Fouriere diese Bergwanderung nicht zu? Oder was mögen sonst die Gründe gewesen sein? Sie zu erfahren wäre für unsere Technische Kommission sicher aufschlussreich. Ein Hindernis schien aus dem Wege geräumt worden zu sein, fand doch die Übung versuchsweise in «bequemem Zivil» statt. Es zeigt sich nun aber, dass offenbar nicht die Uniform an den bisherigen kleinen Teilnehmerzahlen Schuld war.

Mit SBB und Reisepost erreichten die Teilnehmer gegen Mittag Zillis, viel besucht seit den schönen Pro Patria-Marken. Ein interessantes Referat, gehalten von Herrn Dr. Simonett, Kunsthistoriker, aufgelockert durch geschichtliche Angaben über die frühere Bedeutung von Zillis, liess uns die herrlichen Deckengemälde in der Kirche näherkommen. Die begeisterten Kommentare bestätigten nachträglich die Berechtigung dieses Abstechers in das Gebiet der Kunst. Mittagsrast gab's anschliessend in Juf, der höchstgelegenen Gemeinde Europas.

Das Nachmittagsprogramm wurde von der Kraftwerke Hinterrhein AG bestritten. Herr Lorenz, technischer Prokurist, gab uns Einblick in das Gebiet des Kraftwerkbaus und -betriebes. Die unzähligen Fragen, gestellt an der Staumauer des Lago di Lei, tief im Berg in der Kavernenzentrale Ferrera und in der Staumauerzentrale Bärenburg sprachen für das überraschend grosse Interesse der Teilnehmer. Abends gewährte Andeer den Hellgrünen «Kost und Logis» und der Tag klang aus mit einer Übung, die für diesmal den Rahmen des hellgrünen Dienstes sprengte. Der technische Leiter gab uns nämlich Gelegenheit, das Wissen in bündnerischer Geschichte aus der kriegerischen Zeit um Jürg Jenatsch aufzufrischen.

Um 6 Uhr waren — trotz Sonntag — alle munter, eine Folge der frühen Polizeistunde von Andeer! Pünktlich um 7 Uhr führte uns die PTT nach Nufenen an den Ausgangspunkt des Gebirgsmarsches. Themen der während des Marsches zu lösenden Gruppenarbeiten waren: Ausbildung der Fouriergehilfen, Atomreglement aus der Sicht des einzelnen Soldaten und des hellgrünen Dienstes, Kriegsmobilmachung, Organisation des Versorgungsplatzes. Nach drei Stunden Marsch war die Höhe des Valser Berges erreicht. Ein vernünftiges Aufstiegstempo trug zur guten Verfassung der Teilnehmer bei. Beim Einzug in Vals waren aber schliesslich doch einige der untrainierten Autofüsse etwas rund. Höhe- und Schlusspunkt bildete ein Spezialarrangement, welches unser technischer Leiter mit der Kurverwaltung Vals vereinbart hatte. Eine halbe Stunde lang stand uns das Thermal- und Wellenbad zur Verfügung. Das war eine Wohltat für die Muskeln, und das Bad bewirkte, dass kaum ein Muskelkater aufkommen konnte. Die ganze Schar tummelte sich in den Becken und keiner verliess Vals, der von diesem Abschluss nicht begeistert gewesen wäre.

Dem technischen Leiter, Hptm. Josef Baumann, ist der Dank all jener sicher, die seiner Einladung folgten. Er organisierte eine in jeder Beziehung perfekte und interessante Gebirgsübung.

Pistolensektion

Obmann Fourier Werren, Schwarzenbachweg 21, 8049 Zürich.

Ø P 051 / 56 84 63

Resultate vom Bundesprogramm 1968. Es schossen 61 Kameraden das Bundesprogramm, wovon 36 die Anerkennungskarte erreichten. Was die Anzahl der Bundesübungsschützen anbetrifft kann nur dasselbe noch einmal gesagt werden, was schon beim Feldschiessen erwähnt wurde: es ist sehr zu bedauern, dass nicht mehr Kameraden das bisschen Zeit aufbringen, um mit der persönlich anvertrauten Dienstwaffe, das Mindestmass an Training (eben Bundesprogramm und Feldschiessen) zu erfüllen, um in Handhabung und Treffsicherheit einigermassen zu genügen. Es könnte sonst einmal zu spät zum Üben sein!

Rangliste: 1. Müller Hannes 142 Punkte (Maximum 145), 2. Hunziker Kurt 137, 3. Rast Arthur und Wieser Bernhard 136, 5. Reiter Fritz 134, 6. Blattmann Walter und Werren Rudolf 132, 8. Erb Walter und Fehr Walter 130, 10. Rüegsegger Gottfried und Vonesch Rudolf 128 und weitere 25 mit AK.

Spezialstich des Zürcher Kantonalschützenvereins. 16 Kameraden schossen diesen Wettkampf und 11 (bravo!) erreichten den begehrten Kranz.

Rangliste: 1. Wieser Bernhard 59 Punkte (Maximum 60), 2. Reiter Fritz 58, 3. Blattmann Walter, Müller Hannes, Erb Walter, Rüegsegger Godi, Schnewlin Marcel alle je 57.

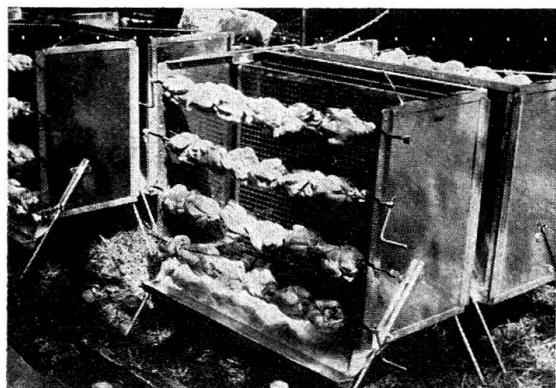
● 20. Oktober in Höngg *PSS-Endschiessen* ganzer Tag!

Das Damenschiessen mit Kleinkalibergewehren findet am Nachmittag des 20. Oktober in Höngg statt. Teilnahmeberechtigt sind Ehefrauen, Töchter (ab Jahrgang 1952), Bräute und Freundinnen von Mitgliedern. Als Instruktoren und Helfer stehen bewährte Kameraden zur Verfügung. Beachten Sie die persönliche Einladung!

Das sind die SEG-Grillapparate für RS und WK

(Handbedienung ohne elektrischen Strom)

Ansicht des Einzelstückes



Die Batterie von 20 Apparaten



Pro Apparat 5 kg Holzkohle für 24 Poulets

Wenn mindestens 100 Poulets bestellt werden, stehen die nötigen Apparate gratis zur Verfügung

Anfragen an: SEG Basel

Telephon 061 / 34 93 30

SEG Bern

Telephon 031 / 23 46 66

SEG Glattbrugg

Telephon 051 / 83 63 63